

## ***Blick in die Zukunft***

### **Wohin orientiert sich der Bürgerverein?**

Die Turbulenzen im Gefolge der Kommunalwahl liegen schon ein Stück zurück. Der BVE hat sich – wie alle Parteien und Wählergruppen in Ellerau – mit den neuen Verhältnissen in Gemeinderat und Ausschüssen mehr oder weniger arrangiert und dem politischen Alltag zugewandt.

Wie soll aber die Zukunft aussehen? Welche Rolle wird der Bürgerverein einnehmen? Vorstand und Mitgliederversammlung haben sich jüngst mit dieser Thematik befasst.

Einigkeit besteht in dem Ziel, den Bürgerverein als eigenständige und von überregionalen Parteiinteressen unabhängige politische Kraft für Ellerau zu erhalten. Damit stellt sich zugleich die Frage, ob die eingegangene Fraktionsgemeinschaft überhaupt die geeignete Plattform für eine eigenständige politische Ausrichtung des BVE darstellt.

Insoweit gibt es keine Klagen. Die mit AE getroffenen Vereinbarungen lassen dem Bürgerverein den notwendigen Spielraum, um eigene Akzente zu setzen, eigene Vorhaben einzubringen und voran zu treiben. Darüber hinaus ist der Umgang von BVE und AE von Fairness und Sachlichkeit geprägt. Im Übrigen stellt das Bündnis – nicht unbeabsichtigt – einen stabilisierenden Faktor in der kleinteiliger gewordenen politischen Gemengelage Elleraus dar.

Über das politische Wirken hinaus ist der Bürgerverein seit Jahrzehnten für seine Aktivitäten im gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich bekannt. Der Jahresverlauf wird geprägt durch verschiedene Veranstaltungen für Ellerauer aller Altersgruppen, z. B. durch die winterliche Grünkohltour mit Fußmarsch durch den Ort und anschließendem Essen im Restaurant, die Maifeier am 1. Mai mit Aufstellen des Maibaums am Bürgerhaus, das Matjesessen im Juni, Beiträge des BVE zur Ferienpassaktion der Gemeinde für Kinder und Jugendliche, schließlich den Laternenumzug im Herbst. Besonders hervorgetreten ist der BVE in den letzten Jahren als Veranstalter von Reisen zu ausgesuchten Theater- und Konzertveranstaltungen. Nach interner Diskussion ist sich der Bürgerverein einig, die genannten Aktivitäten in allen Bereichen zu erhalten und auszubauen.

Basis der Arbeit des Vereins wird deshalb die seit jeher in der Satzung verankerte Zielsetzung sein, „das gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben der wachsenden Gemeinde Ellerau auf der Basis des Grundgesetzes harmonisch zu fördern und zu formen“. Diese Zielsetzung hat für den Bürgerverein gewissermaßen Verfassungsrang. Auf die genannten vier Säulen gestützte Aktionen bilden zusammen die ideale Grundlage, um aus deutlich gewordenen Defiziten und anderen Erkenntnissen politische Folgerungen abzuleiten und in entsprechende Vorhaben umzusetzen.

Dem steht nicht entgegen, dass der Verein im Laufe seiner Entwicklung verschiedene Schwerpunkte seines Wirkens gesetzt hat und auch künftig vor der Notwendigkeit stehen wird, bei geänderten Bedingungen neue Perspektiven zu entwickeln und andere Prioritäten zu setzen.

Über Jahrzehnte hat der BVE die Siedlungsentwicklung, die Errichtung der ersten Seniorenwohnanlage, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und die Ausweisung neuer Gewerbegebiete sowie die generelle Verbesserung der Infrastruktur des Ortes verfolgt und gefördert. Auf diesen Gebieten ist in Ellerau Vorbildliches erreicht und sind zahlreiche bleibende Werte geschaffen worden. Als kleines Beispiel aus jüngster Zeit sei auf die Initiativen des BVE zum Ausbau der Parkplätze und Abstellanlagen für Fahrräder an den Ellerauer AKN- Bahnhöfen hingewiesen.

Im Verkehrsbereich gibt es auch weiterhin erhebliche Probleme zu lösen. Ein besonderes Augenmerk ist nach Auffassung des BVE längerfristig auf die AKN zu richten, die für Ellerau eine außerordentlich wichtige Einrichtung und zugleich ein eminenter Störfaktor für die Abwicklung des

Straßenverkehrs ebenso wie für die Wohnruhe ist. Eine Schlüsselrolle hat dabei die im Grundsatz von allen politischen Gruppierungen mitgetragene Beseitigung der höhengleichen Bahnkreuzung im Zuge der Ellerauer Straße/ Bahnstraße, dem wichtigsten Ein- und Ausgangstor für Ellerau.

Mit der Aufhebung des Bahnübergangs wird nicht nur die Verkehrssicherheit erhöht und die Voraussetzung für eine dichtere Zugfolge geschaffen, sondern vor allem der Verkehrsfluss am Ortseingang und der Zugang zur BAB A7 entscheidend verbessert. Dieses wichtige Vorhaben ist wegen seiner hohen Kosten und der Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein, der AKN, der Nachbarstadt Quickborn und anderer Träger öffentlicher Belange nur mittel- bis langfristig zu realisieren. Der BVE wird alle Schritte und Maßnahmen unterstützen, um dieses Projekt schneller voran zu bringen.

Auf längere Sicht steht ein zweigleisiger Ausbau der AKN im Ellerauer Bereich in Aussicht, an dem auch die nördlich gelegenen Nachbarn Henstedt-Ulzburg bis Kaltenkirchen ein erhebliches Interesse haben. Hier sieht der BVE die Hauptaufgabe darin, die Maßnahme im Interesse der AKN-Anlieger so verträglich wie möglich zu gestalten, ohne andererseits die Nutzung der AKN für alle Ellerauer zu beeinträchtigen.

Für die Sicherung des Bestandes der Gemeinde Ellerau und ihre Fortentwicklung ist aus unserer Sicht künftig dem Bereich Familie, Schule und Kinderbetreuung eine höhere Priorität als in der Vergangenheit einzuräumen.

Noch in der Amtsperiode des jetzigen Gemeinderats (bis 2013) ist die schrittweise Konsolidierung des Ellerauer Verwaltungshaushalts erforderlich, um die finanzielle Unabhängigkeit und damit die Existenz Elleraus als selbständige Gemeinde zu sichern.

Dies ist für den BVE wie für alle Beteiligten eine schwierige Aufgabe und große Herausforderung. Denn einerseits müssen wohl alle Ausgabenpositionen auf den Prüfstand, andererseits gilt es, die Lebensqualität für alle Ellerauer Bürgerinnen und Bürger auf einem bestimmten Niveau zu halten. Hier geht es für den BVE um die Frage: Was ist unter den gegebenen Umständen noch zumutbar? Anders ausgedrückt: Sparsamkeit darf nicht zum Selbstzweck werden.

In diesem Zusammenhang werden in Politik und Öffentlichkeit verschiedene konkrete Maßnahmen diskutiert, z. B. der Verkauf des Rathauses am Ortseingang Berliner Damm, um mit dem Erlös Kredite zu tilgen und die Zinslasten der Gemeinde nachhaltig zu senken. Die Verwaltung hat bisher nur den Auftrag erhalten, die Möglichkeiten der Verlegung der Verwaltung (Bürgermeister, Stabsstelle sowie Bürgerbüro) einschließlich Raumbedarf und Kosten zu prüfen. Der BVE wird einem Verkauf des Rathauses nur zustimmen, wenn nach Gegenrechnung der Kosten ein positives Ergebnis übrig bleibt. Dieser Nachweis steht noch aus.

Eine weitere wichtige Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung ist die Beschleunigung des Verkaufs der Grundstücke im B-Plan 22 (Hinter dem Hochhaus). Erste Schritte sind getan worden mit einer Änderung der möglichen Dachformen, einer Änderung von Baugrenzen einer verbesserten Stellplatzregelung für die Wohnhäuser, was bereits positive Auswirkungen gezeigt hat.

Der BVE wird hier jede weitere vernünftige Maßnahme unterstützen, jedoch nicht in der Art wie von der FDP-Fraktion jetzt vorgeschlagen, weil dies eine langfristige Subventionierung der Neusiedler im Bereich des B-Plans 22 zu Lasten der übrigen Ellerauer Bevölkerung bedeuten würde. Denn neben der Unabhängigkeit von überregionalen politischen Parteien ist für den Bürgerverein die Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger oberster Grundsatz – aus Gründen der Gerechtigkeit und Ellerau zuliebe.

*Joachim Wehner*